



Realisierungswettbewerb „Erweiterung Grundschule Malterdingen“
Gemeinde Malterdingen

KURZBESCHREIBUNG VERFAHREN



23.08.2023

Ausloberin

Gemeinde Malterdingen
vertreten durch Herrn Bürgermeister Hartwig Bußhardt
Hauptstraße 18, 79364 Malterdingen

Verfahrensbetreuung

Architekturbüro Thiele
Thomas Thiele, Dipl.-Ing., Freier Architekt
Engesserstraße 4a | 79108 Freiburg
wettbewerb@architekturbuero-thiele.de

EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO): Die Vergabesteuerung gewährt definierten, verantwortlichen Personen Zugriff auf die in der Datenschutzordnung vorgesehene Verarbeitung personenbezogener Daten. Diese Daten sind den Verantwortlichen nur in dem für ihre Arbeit notwendigem Umfang zugänglich. Die personenbezogenen Daten werden dabei durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vor der Kenntnisnahme Dritter geschützt. Sie sind sicher und verschlüsselt gespeichert bzw. verschlossen gelagert und lediglich von befugten Personen einzusehen. Es werden keinerlei Daten an Dritte weitergegeben, sofern dies nicht für die Abwicklung des Verfahrens notwendig ist.

Redaktioneller Hinweis zur Gleichbehandlung: In Anlehnung an das Merkblatt M 19 des Bundesverwaltungsamtes berücksichtigen die Formulierungen des Textes die sprachliche Gleichbehandlung von Frauen und Männern. Dem dort formulierten Grundsatz folgend, dass eine sprachliche Gleichbehandlung nicht zu Lasten der Verständlichkeit und Lesbarkeit von Texten gehen darf, ist, wenn notwendig, die Form des generischen Maskulinums (maskuline Personenbezeichnung, die weibliche und männliche Personen in der Bedeutung vereinen) geschlechtsneutral verwendet.

Quelle Luftbild: LUBW

AZ: 1895_2023-08-23_GS_Malterdingen_Kurzbeschreibung

1 Allgemeines

Der Durchführung dieses Wettbewerbs liegen die Richtlinien für Planungswettbewerbe RPW 2013 in der Fassung vom 31.01.2013 mit dem Einführungserlass des Landes Baden-Württemberg vom 27.03.2013 zugrunde, soweit in der Auslobung nicht ausdrücklich Anderes festgelegt ist. Die Auslobung ist für die Ausloberin, die Teilnehmer sowie alle anderen am Wettbewerb Beteiligten verbindlich.

An der Vorbereitung und Auslobung dieses Wettbewerbs hat die Architektenkammer Baden-Württemberg beratend mitgewirkt. Die Auslobung wird dort unter der Nummer **2023 – 4 - 15** registriert.

2 Ausloberin

Gemeinde Malterdingen
vertreten durch Herrn Bürgermeister Hartwig Bußhardt
Hauptstraße 18, 79364 Malterdingen

3 Verfahrensbetreuung

Architekturbüro Thiele
Thomas Thiele, Dipl.-Ing., Freier Architekt
Engesserstraße 4a | 79108 Freiburg
Telefon 0761 / 120 21 - 0 | Fax 0761 / 120 21 - 20
E-Mail: wettbewerb@architekturbuero-thiele.de /
Website (Wettbewerbe Teilnahmebereich): <https://wettbewerb.architekturbuero-thiele.de/>

4 Anlass, Ziel und Gegenstand des Wettbewerbs

Anlass für die Durchführung des Wettbewerbsverfahrens durch die Gemeinde Malterdingen ist der dringende Erweiterungsbedarf der bestehenden Grundschule durch ansteigende Schülerzahlen. Während die bestehenden Schulgebäude ursprünglich als Volksschule konzipiert waren, wird sie mittlerweile als reine Grundschule in Eineinhalbzügigkeit (2 Klassenstufen einzügig, 2 Klassenstufen zweizügig) genutzt und gelangt somit räumlich an ihre Grenzen.

Die steigenden Schülerzahlen erfordern somit langfristig räumlich die Möglichkeit, alle vier Klassenstufen zweizügig unterrichten zu können, sodass eine bauliche Erweiterung des Bestands notwendig wird.

Die notwendigen Erweiterungsflächen gliedern sich in die Funktionsbereiche einer zweizügigen Grundschule:

AUB	Allgemeiner Unterrichtsbereich	330 m ²
ITB	Info- und Technischer Bereich	12 m ²
LVB	Lehrer- und Verwaltungsbereich	24 m ²

KURZBESCHREIBUNG

K	Kernzeit (2. Bauabschnitt)	240 m ²
SO	Sonstige Flächen	75 m ²
	Programmfläche Erweiterung	521 m ²

Um die bestmögliche architektonische, städtebauliche und wirtschaftliche sowie energetische Lösung für die Erweiterung des Schulstandorts zu erreichen, hat sich der Gemeinderat für die Durchführung eines hochbaulichen Realisierungswettbewerbes entschieden.

Zielstellung des Wettbewerbs ist die Ausarbeitung eines Gesamtgebäudekonzepts, durch das die Bestandsgebäude saniert und mit folgendem Raumprogramm zu einer zweizügigen Grundschule für max. 232 Schüler erweitert werden. In einem ersten Bauabschnitt sollen folgende Räume errichtet werden:

- Unterrichtsräumlichkeiten:
2 Klassenzimmer, 1 Differenzierungsraum, 1 Multifunktionsraum und 1 Schülerküche
- Lehr- und Lernmittellager
- Schulsozialarbeit
- Sonstige Flächen (WCs, Putzräume, Lager, Technik)

Hinzu kommt ein zusätzlicher 2. Bauabschnitt, der langfristig gemeinsam mit dem im ersten Bauabschnitt geforderten Multifunktionsraum und der Schülerküche einen Kernzeitbereich für die Nachmittagsbetreuung, bzw. zukünftigen „Ganztagsbereich“ bilden soll. Hierfür sind nochmals

- 4 Kernzeiträume (3 Gruppenräume, 1 Ruheraum)
- Mensa mind. 50 Schüler

als eigener Bauabschnitt mit direkter Anknüpfung an die Schulküche und den Multifunktionsraum nachzuweisen.

5 Art, Verfahren, Zulassungsbereich, Sprache

- Der Wettbewerb wird als nicht offener Realisierungswettbewerb ausgelobt. Zur Begrenzung der Teilnehmerzahl auf insgesamt etwa 15 Teilnehmer wird ein vorgeschaltetes Bewerbungsverfahren mit Losverfahren durchgeführt. Es werden keine Teilnehmer vorab benannt.
- Der Wettbewerb wird im einphasigen Verfahren durchgeführt.
- Der Wettbewerb wird als Realisierungswettbewerb durchgeführt. Eine Vergabe eines Planungsauftrags wird zugesagt.
- Der Zulassungsbereich umfasst die Staaten des europäischen Wirtschaftsraums EWR sowie die Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen GPA.
- Die Wettbewerbssprache ist deutsch.

6 Teilnehmer

6.1 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind natürliche und juristische Personen, die die geforderten fachlichen Anforderungen erfüllen.

Bei natürlichen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn sie gemäß Rechtsvorschrift ihres Herkunftsstaates berechtigt sind, am Tage der Bekanntmachung die Berufsbezeichnung

„Architektin / Architekt“

zu führen. Ist in dem Herkunftsstaat des Bewerbers die Berufsbezeichnung nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung gemäß der Richtlinie 2005/36/EG und 2013/55 EU– „Berufsanerkennungsrichtlinie“ – gewährleistet ist.

Bei juristischen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn zu ihrem satzungsgemäßen Geschäftszweck Planungsleistungen gehören, die der anstehenden Planungsaufgabe entsprechen, und wenn der bevollmächtigte Vertreter der juristischen Person und der Verfasser der Wettbewerbsarbeit die fachlichen Anforderungen erfüllt, die an natürliche Personen gestellt werden.

Bewerbergemeinschaften natürlicher und juristischer Personen sind ebenfalls teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft teilnahmeberechtigt ist.

Mehrfachbewerbungen natürlicher oder juristischer Personen oder von Mitgliedern von Bewerbergemeinschaften können zum Ausschluss der Beteiligten führen.

Für Teilnahmehindernisse gilt § 4 (2) RPW entsprechend.

Sachverständige, Fachplaner oder andere Berater müssen nicht teilnahmeberechtigt sein, wenn sie keine Planungsleistungen erbringen, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen und wenn sie überwiegend und ständig auf ihrem Fachgebiet tätig sind.

6.2 Auswahl der Teilnehmer

6.2.1 Grundsätze

Zur Überprüfung der Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Erfahrung und Zuverlässigkeit der Bewerber, insbesondere ihrer Eignung und Kompetenz für die Wettbewerbsaufgabe, werden eindeutige und nichtdiskriminierende Kriterien festgelegt. Dabei wird differenziert zwischen formalen Kriterien für die Zulassung zum Auswahlverfahren und inhaltlichen Kriterien zur Beurteilung der Eignung im Auswahlverfahren. Zur Gewährleistung von Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit wird das Auswahlverfahren dokumentiert.

Zum Bewerbungsverfahren wird nur zugelassen, wer das Formular der Bewerbererklärung fristgerecht beim Wettbewerbsbetreuer eingereicht hat. Bewerbungsunterlagen, die über den geforderten Umfang hinausgehen, werden nicht berücksichtigt. Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgegeben.

6.2.2 Zulassung

Bewerber, die zur Auswahl zugelassen werden wollen, müssen den formalen Kriterien – Zulassungskriterien – ausnahmslos genügen. Sie belegen dies auf der von der Ausloberin vorgegebenen Bewerbererklärung und mit weiteren Nachweisen, die für die Zulassung zur Auswahl gefordert sind.

Zulassungskriterien:

- Fristgerechte Abgabe der Bewerbererklärung (online über Website der Verfahrensbetreuung)
- Nachweis der geforderten beruflichen Qualifikation (z. B. durch Kopie des Mitgliedsausweises einer Architektenkammer oder der Eintragungsurkunde als Architekt, etc. Dokument ist hochzuladen)
- Bestätigung der Führung eines eigenen Architekturbüros, alt. der Gründung eines eigenen Architekturbüros im Falle einer Beauftragung (Angaben online über Bewerbererklärung)
- Eigenerklärung zur Verknüpfung mit anderen Unternehmen (Angaben online über Bewerberklärung)

Bewerber qualifizieren sich durch die Erfüllung der formalen Kriterien – Zulassungskriterien – für die qualitative Auswahl.

6.2.3 Auswahl

Den Nachweis der fachlichen Eignung und Kompetenz erbringen die Bewerber durch den Nachweis von Referenzprojekten.

Anhand von Angaben im Online-Formular der Bewerbererklärung, ergänzt durch ein Projektfoto (optional auch eines Projektblatts), legen die Bewerber dar, inwieweit sie den Auswahlkriterien nach Pkt. 6.2.4 genügen.

6.2.4 Auswahlkriterien

Nr.	Referenz	Punkte
A1	Referenzprojekt Kategorie A1 „Neubau oder Umbau/Sanierung Bildungsbau → unmittelbar vergleichbares Projekt <ul style="list-style-type: none"> • Selbst erbrachte Leistungsphasen 2 bis 8 nach § 34 HOAI, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen • Einordnung mindestens Honorarzone III nach HOAI • Baukosten KG 300 und 400: mindestens 1,0 Mio. EUR netto • Angabe BGF (mindestens 500 m²) • Übergabe an den Nutzer nach dem 1.6.2015 bis zum 30.06.2023 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	1 Projekt: 4 Punkte 2 Projekte: 8 Punkte (max. 8 Punkte)
A2	Referenzprojekt Kategorie A2 „Neubau oder Umbau/Sanierung allgemein mit öffentlichem Auftraggeber“ (es gelten auch kirchliche Träger) <ul style="list-style-type: none"> • Selbst erbrachte Leistungsphasen 2 bis 8 nach § 34 HOAI, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen • Einordnung mindestens Honorarzone III nach HOAI • Baukosten KG 300 und 400: mindestens 1,0 Mio. EUR netto • Angabe BGF (mindestens 500 m²) • Übergabe an den Nutzer nach dem 1.6.2015 bis zum 30.06.2023 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	1 Projekt: 3 Punkte 2 Projekte: 6 Punkte (max. 6 Punkte)
A3	Referenzprojekt Kategorie A3 „Neubau oder Umbau/Sanierung Nicht-Wohngebäude“ <ul style="list-style-type: none"> • Selbst erbrachte Leistungsphasen 2 bis 8 nach § 34 HOAI, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen • Einordnung mindestens Honorarzone III nach HOAI • Baukosten KG 300 und 400: mindestens 1,0 Mio. EUR netto • Angabe BGF (mindestens 500 m²) • Übergabe an den Nutzer nach dem 1.6.2015 bis zum 30.06.2023 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	1 Projekt: 2 Punkte 2 Projekte: 4 Punkte (max. 4 Punkte)
A4	Referenzprojekt Kategorie A4 „Wettbewerbserfolg“ – Preise und Anerkennungen <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines Projekt • Zeitraum: nach dem 1.6.2015 bis zum 30.06.2023 	1 Projekt: 1 Punkt 2 Projekte: 2 Punkte (max. 2 Punkte)

A5	Referenzprojekt Kategorie A5 „ausgezeichnetes realisiertes Projekt“ <ul style="list-style-type: none">• allgemeines Projekt• Zeitraum: nach dem 1.6.2015 bis zum 30.06.2023• Hinweis: keine Zertifizierungen, wie z. B. DGNB Zertifikat	1 Projekt: 2 Punkte 2 Projekte: 4 Punkte (max. 4 Punkte)
-----------	---	--

Innerhalb den Kategorien A1 bis A3 sind jeweils unterschiedliche Projekte zu benennen.

In den Kategorien A4 „Wettbewerbserfolg“ und A5 „ausgezeichnetes realisiertes Projekt“ können auch die bereits in Kategorie A1 bis A3 aufgeführten Referenzprojekte benannt werden.

Zur Anerkennung als Referenzprojekt muss das Projekt jeweils alle geforderten Kriterien erfüllen. Wird ein Kriterium nicht erfüllt, kann das Projekt nicht als Referenzprojekt anerkannt werden. Eine Abstufung der Punktervergabe je nach Umfang der erfüllten Einzelkriterien erfolgt nicht.

Die Darstellung des Referenzprojekts mit den vollständigen Angaben zu allen o. g. Kriterien erfolgt über das Online-Formular der Bewerbererklärung. Hier sind als Eigenerklärung alle geforderten Einzelkriterien des jeweiligen Referenzprojekts anzugeben und ein Projektfoto hochzuladen. Alternativ zum Projektfoto kann auch ein Projektblatt eingereicht werden, Vorgaben zu Format oder Inhalt des Projektblatts bestehen nicht.

Mit Einreichung der Referenzprojekte durch Absenden des Online-Formulars der Bewerbererklärung wird die Einhaltung der o. g. Voraussetzungen bestätigt.

Es können auch Referenzprojekte, die als verantwortlicher Projektleiter für ein anderes Büro bearbeitet wurden, eingereicht werden. In diesem Fall ist zusätzlich eine Eigenerklärung über die verantwortliche Projektleitung einzureichen.

Zum optimalen Nachweis der Leistungsfähigkeit wird empfohlen, gegebenenfalls eine Bewerber- oder Bietergemeinschaft zu bilden. Auf die Möglichkeit der Eignungsleihe wird ausdrücklich hingewiesen.

6.2.5 Qualifizierung zur Teilnahme

Qualifiziert sind die Teilnehmer, die insgesamt mindestens 8 Punkte aus einer Kombination der Referenzen nachweisen können.

Qualifizieren sich mehr als 15 Teilnehmer, entscheidet das Los. Zusätzlich dazu werden zwei potenzielle Nachrücker ebenfalls durch das Los bestimmt.

Die Losziehung erfolgt unter Aufsicht einer von der Ausloberin benannten, unabhängigen Stelle.

7 Anonymität

Die Durchführung des Realisierungswettbewerbs erfolgt im anonymen Verfahren, die Verfasser/-innen der Wettbewerbsarbeiten bleiben bis zum Abschluss der Preisgerichtssitzung anonym.

8 Leistungen

8.1 Ausarbeitung Gebäudekonzept

- Schwarzplan im Maßstab 1:2.000
- Lageplan im Maßstab 1:500:
Städtebauliches Konzept (genordet) mit Gesamtdarstellung des Bebauungskonzepts; darzustellen sind die Grundstücksgrenzen, Baukörper mit Dachform, Geschossigkeit und Gebäudehöhen, Platz- und Verkehrsflächen (Zu- und Ausfahrten, Stellplätze) sowie die Grünstruktur.
Auf dem Plansatz für die Vorprüfung sind zusätzlich die Abstandsflächen der geplanten Baukörper darzustellen.
- Ausarbeitung Gebäudekonzept im Maßstab 1:200
 - Grundrisse (genordet), Grundriss EG jeweils mit Darstellung der Grundstücksgrenzen und der unmittelbar angrenzenden Außenanlagen
 - Ansichten und mind. zwei Geländeschnitte (1 x Längsschnitt, 1 x Querschnitt) mit geplantem und bestehendem GeländeverlaufIn den Grundrissen sind die einzelnen Räume durch Eintragung der Raumnummern und Raumbezeichnungen lt. Raumprogramm (Anlage 6) klar und nachvollziehbar zu kennzeichnen.
Auf dem Plansatz der Vorprüfung sind zusätzlich die Räume durch farbige Kennzeichnung der Raumflächen lt. Vorgabe im Raumprogramm (Anlage 8) den jeweiligen Nutzungsbereichen zuzuordnen.
- Aussagen zum baulichen Brandschutz und Rettungswegekonzept, z. B. als Piktogramm
- Fassadenausschnitt mit Detailschnitt im Maßstab 1:50 mit grundsätzlichen Aussagen zur vorgesehenen Materialität und Konstruktion der Außenhülle.

9 Preisgericht, Sachverständige, Vorprüfer, Gäste

Die Ausloberin hat das Preisgericht wie folgt bestimmt und hat es vor der endgültigen Abfassung der Auslobung gehört.

9.1 Fachpreisrichter/-innen

- Dea Ecker, Dipl.-Ing., Freie Architektin, Heidelberg

KURZBESCHREIBUNG

- Prof. Gerd Gassmann, Dipl.-Ing., Freier Architekt, Karlsruhe
- Fred Gresens, Dr.-Ing., Architekt, Hohberg, Bezirksvorsitzender Architektenkammer Südbaden
- Gabriele Harder, Dipl.-Ing., Freie Architektin, Stuttgart
- Christopher Höfler, Dipl.-Ing., Freier Architekt, Freiburg
- Hartmut Klein, Dipl. Ing. Architekt, Fachbereichsleiter Hochbau Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald

9.2 Stellvertretende Fachpreisrichter/-innen

- Uwe Bellm, Dipl.-Ing., Freier Architekt, Heidelberg
- Matthias Stippich, Dr.-Ing., Architekt, Achern

9.3 Sachpreisrichter/-innen

- Bürgermeister Hartwig Bußhardt, Gemeinde Malterdingen
- Iris Schillinger, Gemeinderätin, FWG
- Reiner Mundinger, Gemeinderat, BVM
- Maximilian Müller, Gemeinderat, SPD
- Thomas Tollkühn, Gemeinderat, CDU

9.4 Stellvertretende Sachpreisrichter/-innen

- Simon Hirzel, Gemeinderat, FWG

9.5 Sachverständige/Gäste

- Schulleitung
- NN
- Die Ausloberin behält sich vor, weitere Sachverständige/Gäste zu benennen.

9.6 Vorprüfung

- Thomas Thiele, Dipl.-Ing., Freier Architekt
- Die Ausloberin behält sich vor, weitere Vorprüfer/-innen zu benennen.

10 Beurteilungskriterien

Das Preisgericht wird bei der Bewertung und Beurteilung der Beiträge des Einladungs- und Realisierungswettbewerbs die folgenden Kriterien anwenden (die Reihenfolge stellt keine Rangfolge oder Gewichtung dar):

- Städtebauliches und architektonisches Konzept
 - Qualität des städtebaulichen und freiräumlichen Konzepts
 - Qualität des architektonischen und gestalterischen Konzepts
- Gebäudekonzept: Nutzungskonzept und Funktionalität
- Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit
- Baukonstruktion und Materialität

11 Prämierung

Die Ausloberin stellt für Preise und Anerkennungen einen Betrag von 30.000 € (netto) zur Verfügung. Folgende Aufteilung des Betrags ist vorgesehen:

1. Preis	12.000,- €
2. Preis	10.000,- €
3. Preis	8.000,- €

Das Preisgericht kann, wenn es dies einstimmig beschließt, die Aufteilung der Preise und Anerkennungen sowie die Aufteilung des Gesamtbetrags ändern.

12 Weitere Beauftragung

Die Ausloberin wird bei Umsetzung des Projekts unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichts einen der Preisträger mit den weiteren Planungsleistungen (mindestens Ausarbeitung der Leistungsphasen 1 bis 5 § 34 HOAI / Gebäudeplanung beauftragen, sofern kein wichtiger Grund der Beauftragung entgegensteht.

Die Entscheidung über weitere Planungsschritte obliegt im Ergebnis dem Gemeinderat.

Folgende Nachweise zur Eignung sind gemäß § 75 VgV zur Verhandlung auf Anforderung vorzulegen:

- Nachweis Berufshaftpflicht

Die Ausloberin wird nach § 76 VgV mit allen Preisträgern über den Auftrag verhandeln. Folgende Auftragskriterien und deren Gewichtung sind vorgesehen:

<u>Auftragskriterium</u>	<u>Gewichtung</u>
Wettbewerbsergebnis	50
Umsetzungsstrategie des Bieters / Projektorganisation	40
Honorar	10

Die Preisträger verpflichten sich im Falle einer Beauftragung, die weitere Bearbeitung zu übernehmen. Im Falle der Beauftragung werden durch den Wettbewerb bereits erbrachte Leistungen des Preisträgers bis zur Höhe des Preises nicht erneut vergütet, wenn der Wettbewerbsentwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird.

13 Urheberrecht

Die Nutzung der Wettbewerbsarbeiten und das Recht zur Erstveröffentlichung sind in § 8 (3) RPW geregelt.

14 Datenschutz

Jeder Teilnehmer dieses Wettbewerbes (teilnehmende Architekten, Fach- und Sachpreisrichter, Berater, Vorprüfer etc.) willigt durch seine Beteiligung bzw. Mitwirkung in die Bedingungen des in dieser Auslobung beschriebenen Verfahrens ein und willigt ein, dass seine personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit dem oben genannten Wettbewerb beim verfahrensbetreuenden Büro in Form einer automatisierten Datei geführt werden. Eingetragen werden Name, Anschrift, Telefon, Mailadresse, Kammermitgliedschaft und Berufsbezeichnung. Nach Abschluss des Verfahrens können diese Daten auf Wunsch gelöscht werden (durch formlose schriftliche Mitteilung). Verlautbarungen jeglicher Art über Inhalt und Ablauf vor oder während der Laufzeit des Verfahrens, einschließlich der Erstveröffentlichung der Ergebnisse, dürfen nur über bevollmächtigte Vertreter der Ausloberin abgegeben werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass sämtliche zur Verfügung gestellten Unterlagen vertraulich zu behandeln sind und ausschließlich für die Zwecke dieses Verfahrens verwendet werden dürfen, soweit sie nicht öffentlich zugänglich oder bekannt sind oder ohne Mitwirkung der Verfahrensbeteiligten bekannt gemacht wurden. Eine Weitergabe der zur Verfügung gestellten Unterlagen ohne ausdrückliche Genehmigung der Ausloberin ist nicht zulässig. Nach Abschluss des Verfahrens werden die personenbezogenen Daten der Teilnehmer gelöscht.

15 Termine

Verabschiedung Auslobung Gemeinderat	28.07.2023
Preisrichtervorbesprechung	im Umlaufverfahren
Tag der Bekanntmachung	24.08.2023
Ende der Bewerbungsfrist	25.09.2023
Ausgabe Auslobungsunterlagen	29.09.2023
Kolloquium vor Ort	12.10.2023
Rückfragen (schriftlich, vorzugsweise über Website) bis	23.10.2023
Rückfragenbeantwortung bis	25.10.2023
Abgabe der Arbeiten digital	01.12.2023
Abgabe Verfassererklärung, Modell und Präsentationspläne	08.12.2023
Preisgerichtssitzung:	voraussichtlich Jan. 2024
Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten	wird noch bekanntgegeben